

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 82.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} . in dem Bezirk 1 \mathcal{M} . außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 16. Juli

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gedruckter Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} . bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

Die zweite Lehrendienstprüfung haben u. a. bestanden: Hermanna Ansel, Unterlehrer in Calw, Christian Gluck, Seminarunterlehrer in Nagold, Rudolf Knapp, Unterlehrer in Widdberg, August Leibfrig, Unterlehrer in Effringen, Heinrich Kalländer, Schulamtsverweser von Hochdorf, Bez. Nagold, Karl Pfrommer, Unterlehrer in Neuenbürg, Johannes Schanzlin, Unterlehrer in Pfalzgrafenweiler, Friedrich Seener, Schulamtsverweser in Hord.

Die Aufstellung des Dr. med. Ludwig Bauer von Mödingen zum Distrikts- und Armenarzt für die Gemeinden Besenrod, Bittelstungen D.N. Freudenstadt und Engthal, mit dem Sitz in Besenrod ist bestätigt worden.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

> Nagold, 12. Juli. Unser landwirtschaftlicher Verein hat in den letzten Jahren unter Leitung seines tüchtigen Vorstands regste Thätigkeit entfaltet und viel für Hebung der Landwirtschaft und deren einzelne Zweige, namentlich viel für Emporbringen der Viehzucht gethan. Um letztere nuzbringender zu gestalten, wurde schon vor 1889 beschlossen, gutes Rassevieh aus dem badischen Oberland zu beschaffen. Es wurden seitdem 8 derartige Einkäufe durch besondere Kommissionen gemacht und im ganzen 38 770 \mathcal{M} für rassistige Zuchtthiere ausgegeben. Den Kommissionsaufkäufern haben sich mehreremal auch Private angeschlossen, welche auf eigene Rechnung Einkäufe machten, aber die Vergünstigung genossen, daß der Verein auch die Transportkosten für ihre Tiere trug. Die K. Centralstelle hat in gütiger Weise 500 \mathcal{M} zur Hebung der Viehzucht dem Verein übermittle. Die bis jetzt bei der Viehzucht erzielten Resultate sind gute, und ist der Viehstand im Bezirk seit der Zeit ein weit besserer, schönerer und nuzbringender geworden. Die Beteiligung an der Viehzuchtgenossenschaft ist eine immer größere geworden, am 31. Dez. 1889 betrug die Mitgliederzahl 100, am 31. Dez. 1890 339 und am 31. Dez. 1891 war sie auf 461 gestiegen. Im Herdbuch waren 1889 eingetragen 121 Tiere, neu aufgenommen im Jahr 1890 wurden 627 und im Jahr 1891 nochmal 203 Stück. Im ganzen sind soweit eingetragen 961 Tiere, wovon aber wieder 139 Tiere gestrichen wurden, so daß gegenwärtig noch 812 Tiere im Herdbuch stehen. — Auch was den Bau der Felder anbelangt, hat der Verein in den letzten Jahren alles gethan, um seinen Mitgliedern zu besseren und reichlicheren Erträgen zu helfen. Jährlich wird etwa für 40 000 \mathcal{M} Kunstdünger bezogen. Die Sorten sind geschieden. Im vorderen Bezirk mit Kalkboden wird ausschließlich Chilisalpeter und im hintern mit vorwiegend Sandboden hauptsächlich Phosphorsäure enthaltende Düngstoffe verwendet. Verkaufsstellen sind vom Verein drei errichtet. Außerdem werden noch von Darlehenskassenvereinen, Privaten und Händlern noch wenigstens für ca. 20 000 \mathcal{M} pro Jahr solche künstliche Düngstoffe bezogen. Im ganzen wurden seit dem Jahr 1885 für etwa 280 000 \mathcal{M} Kunstdünger im Bezirk verwertet. — Darlehenskassen sind bis jetzt im Bezirk sieben gegründet, die wirklich gut prosperieren. Weitere solche Kassenvereine sind im Entstehen begriffen. — Im Jahr 1889/90 betragen die Einnahmen des landwirtschaftl. Vereins 25 574 \mathcal{M} , die Ausgaben 25 525 \mathcal{M} , im Jahr 1890/91 hatte er 17 902 \mathcal{M} Ausgaben und 17 753 \mathcal{M} Einnahmen.

* Nagold, 15. Juli. Vergangene Nacht brannte das Viehhaus mit bedeutenden Futtermitteln auf der Domäne Sindlingen vollständig ab. Das Vieh konnte kaum gerettet werden. Welchen enormen Scha-

den dem Pächter dadurch erwächst, mag daraus geschlossen werden, daß für etwa 80 Stück Vieh ein großer Teil des Futtermittels zugrunde ging. Man vermutet Brandstiftung.

Calw, 13. Juli. Gestern Abend ertrank in der Nagold der 16jährige Sattlerlehrling Karl Volz von hier. Derselbe wollte den Versuch machen über die Nagold zu schwimmen; da er aber des Schwimmens unfähig war, sank er unter und konnte erst nach $\frac{1}{2}$ Stunde mit Stangen herausgefischt werden. Der herbeigerufene Arzt stellte Wiederbelebungversuche an, welche aber leider ohne Erfolg blieben.

Stuttgart, 12. Juli. Der 17. Juli, als der kommende Sonntag, wird von Falb wegen des Äquatorstandes und der Erdnähe als ein kritischer Tag bezeichnet.

Die Verlobung Herzog Albrechts. Der heutige „St.-Anz.“ meldet: Mit Zustimmung der beiderseitigen hohen Eltern und mit allergnädigster Einwilligung Seiner Majestät des Königs und Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich und Apostolischen Königs von Ungarn haben sich Seine Königliche Hoheit der Herzog Albrecht von Württemberg mit Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Erzherzogin Margareta Sophia von Oesterreich gestern zu Reichenau verlobt. Seine Majestät der König und die ganze Königliche Familie sind durch diese Verbindung mit innigster Freude erfüllt worden, welche auch im Lande den lebhaftesten Widerhall finden wird.

Postalisches. Die mit dem 1. Juli in Kraft getretene neue Post-Ordnung bestimmt, daß die Gebühr für Postanweisungen ohne Unterschied der Entfernung künftig beträgt:

bis 100 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} .
über 100 bis 200 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} .
über 200 bis 400 \mathcal{M} 40 \mathcal{S} .

Die Ermäßigung dieser Taxe bei Anweisungen im Oberamts- und 10 Kilometer-Verkehr auf 15, 25 und 35 \mathcal{S} hat aufgehört. Das Briefporto (5 \mathcal{S}) auf genannte Entfernung bis zum Gewicht von 250 Gramm bleibt fortbestehen. Ein Gewichtsporto für Postanweisungen wird nicht mehr erhoben.

Reutlingen, 11. Juli. Auch der heutige Tag des Sängerefestes verlief in der schönsten Stimmung. Vormittags zogen die Sänger, die Fahnen voran, zur Hauptgesangsproduktion in die Sängerkirche. Sämtliche Darbietungen hatten sich des lebhaftesten Beifalls seitens des zahlreichen Publikums zu erfreuen. Insbesondere gefielen die alt-niederländischen Volkslieder in der Kremser'schen Bearbeitung und Abis Aldeutsland, vorgetragen vom Stuttgarter Viederkranz und Gutenbergsverein. Nach dem Konzert fand im Kronprinzen ein gemeinsames Gastmahl der Preisrichter, Ehrengäste und der Ausschußmitglieder des Schwäb. Sängerbundes statt. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr bewegte sich der Festzug zur Preisverteilung nach dem Festplatz. Das Preisgericht bestand aus den Herren: Musikdirektor Attenhofer-Zürich, Braun-Vibetach, Schupp-Ulm, Stähle-St. Gallen und Weinhardt-Reutlingen.

Reutlingen, 12. Juli. Heute Nachmittag bald nach halb 4 Uhr, gerade als die Festausflügler zurückkehrten, schug ein Blitz mit furchtbarem Donner-schlag in ein Haus der Weingärtnerstraße, verletzte ein Kind schwer und zündete sofort, so daß gleich darauf die Flammen aus dem Dach emporloderten. Die Feuerwehr war rasch zu Stelle und löschte das Feuer in kürzester Zeit. Das Gewitter hatte nur geringe Niederschläge zur Folge.

Kärtingen, 11. Juli. Die Freude der beiden Gesangsvereine von Neuhausen a. F., deren einer einen ersten, der andere einen zweiten Preis auf dem Liederfest in Reutlingen sich errungen, wurde sehr getrübt durch einen Unfall, der sich bei der Heimfahrt zugetragen hat. An der hiesigen Neckarbrücke wurden die Sänger von 5 Leiterwagen erwartet. Einer derselben war mit zwei mutigen Pferden bespannt, welche nicht im Zaume zu halten waren und die Wendung der Straße sehr rasch nahmen. Dabei stürzte der Wagen um und alle Insassen wurden herausgeschleudert. Ein großer Teil derselben blieb unbeschädigt, andere hielten Schürfungen an Gesicht, Händen und Füßen und 2 mußten schwerverletzt in das nahegelegende Krankenhaus gebracht werden.

Ebingen, 13. Juli. Das Gewitter, welches gestern in hiesiger Gegend niederging, war nicht bloß mit wolkenbruchartigen Regengüssen verbunden, sondern leider auch mit schwerem Hagelschlag, infolge dessen in Gammertingen und Harthausen ein großer Teil der Feldfrüchte vernichtet wurde. Noch größer aber ist der durch Hagelschlag angerichtete Schaden auf den Gemarkungen Frohnstetten und Stetten a. L. Markt, sowie auf Venzenhütte; am größten aber soll der Schaden sein in Schlatt und Jungingen bei Echingen im Kollerthal.

Nuensburg, 13. Juli. Der Kassier der Spar- und Vorschußbank, der gestern früh mit Frau und Tochter von hier abreiste, wurde gestern Abend im Auftrag der Staatsanwaltschaft in Friedrichshafen verhaftet und hierher in das Amtsgerichtsgefängnis gebracht. Kassier Buob ist 57 Jahre alt, genöß das vollste Vertrauen seiner Mitbürger, die ihn wiederholt in den Stadtrat und auch in den Kirchengemeinderat wählten, und niemand ahnte, daß er so zum Schaden der Genossenschaftler wirtschaftete, wie es sich jetzt herausstellt.

Brandfall: Durch Blitzschlag in Heuchlingen ein Bauernhaus, samt angebauter Scheuer.

München, 14. Juli. Außer in Schliersee richtete der vorgestern in den Boralpen niedergegangene Wolkenbruch noch in Tölz erheblichen Schaden an Wohngebäuden an. Der entstandene Schaden wird auf $\frac{1}{2}$ Million Mark geschätzt.

Kissingen, 11. Juli. Die Schwaben, welche nicht gestern wieder sofort zurückfahren, hatten dies nicht zu bereuen. Um 11 Uhr sammelten sie sich, noch gegen 200, an der unteren Saline. Wenige Minuten nach 12 Uhr fuhr Fürst Bismarck mit Prof. Schwentinger vor, mit brausendem Jubel begrüßt und unter einem Regen von Blumen. Nachdem Ruhe eingetreten, trat Dr. Adae jr. von Eblingen vor und bat den Fürsten, einen Abschiedsgruß der noch zahlreich anwesenden Württemberger entgegen nehmen zu wollen. Der Fürst dankte dem Sprecher in bewegten Worten für die ihm gegenwärtig doppelt wohlthuende Teilnahme und mit wiederholtem herzlichem Händedruck. Als Fabrikant Delschläger von Heilbronn ihm einen Brief eines Bauersmanns überreichte, sagte er: „Ja, ja ich habe es immer gut mit der Landwirtschaft gemeint. Ich war ja ursprünglich Landwirt oder wie die Berliner sagen „ein Junker“ und bin es jetzt wieder.“ Auf den Abschiedsruß Adae's: „Auf Wiedersehen, Durchlaucht, in Schwaben.“ sagte er lächelnd zu. „Aber in diesem Jahre nicht mehr; wann? will ich mir jetzt im Bade überlegen“ und trat in das Badgebäude ein. Nach dem Bade schüttelte er den noch Anwesenden kräftig die Hände und trat über den



Saalestieg zu Fuß den Heimweg an, aufrecht und stramm, ungebeugt von der Last der Jahre. Ja, ja sie mögen sagen was sie wollen; aber er ist ein einziger Mann und getragen von der Liebe seiner Volksgenossen. Das zeigte sich in elementarer Weise bei der gestrigen großartigen Kundgebung wie bei der heutigen Begegnung. Er ist und bleibt unser Bismarck.

Der Prozeß gegen Rudolf Jäger und seine Mitangeeschuldigten wird binnen drei Wochen die Frankfurter Strafkammer beschäftigen, und zwar mehrere Tage hindurch, da nicht weniger als 15 Personen als Angeklagte in die Affaire verwickelt sind, neben denen nach zuverlässigen Vermutungen rund ein Viertelhundert Belastungszeugen und eine weitere Anzahl von Entlastungszeugen auftreten werden.

Cleve, 14. Juli. Im Prozeß Buschhoff erklärte in seinem gestrigen Plaidoyer Oberstaatsanwalt Hamn, er erachte Buschhoff der ihm zur Last gelegten That nicht für überführt, sondern seine Unschuld als nachgewiesen und beantrage aus voller Ueberzeugung ein Nichtschuldig.

Berlin, 11. Mai. Bismarckkrieg. In unsern politischen Kreisen spricht man die Ueberzeugung aus, daß die Regierung auf die jüngsten und auf weitere Angriffe der „Hamburger Nachrichten“ nicht antworten werde.

Berlin, 13. Juli. Dr. Berner Siemens und Bürgermeister Zelle nannten in einer Unterredung das Jahr 1897 als den geeigneten Zeitpunkt für eine Weltausstellung in Berlin. Siemens meinte, daß die Deutschen verpflichtet seien, zu zeigen, daß sie auch Mark in den Knochen haben.

Kein neues preussisches Volksschulgesetz in Vorbereitung. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt im offiziellen Auftrage, die Mitteilung, im Berliner Kultusministerium werde ein neues Volksschulgesetz für die nächste Landtagsession ausgearbeitet, sei völlig erfunden.

Die Hamburger Nachrichten setzen ihre Ausführungen über die Politik der Reichsregierung fort, aber seit den bekannten Veröffentlichungen im Reichsanzeiger ist der Ton der Veröffentlichung Fürst Bismarcks doch ein viel ruhiger geworden. Hoffentlich geht es auf diesem guten Wege weiter, dann wird der Altreichskanzler schließlich bei der sachlichen Kritik anlangen, gegen welche Niemand etwas hat. Die Reichsregierung dürfte den letzten Publikationen kaum noch weitere folgen lassen. Was sie zu sagen hatten, ist geschehen und jeder weiß nun, wie die Dinge stehen. Neue und interessante Vorteile sind in den letzten Artikeln der Hamburger Nachrichten übrigens nicht enthalten. Höchstens wäre ein Seitenhieb des Blattes gegen die „Köln. Ztg.“ zu erwähnen, worauf die letztere mit allerlei Enthüllungen über Artikel droht, welche Fürst Bismarck ihr während seiner Amtszeit zusandte, deren Publikation aber das rheinische Blatt verweigerte. „Neben ist Silber, aber Schweigen ist Gold!“ Daran sollten wirklich alle Teile denken.

Eine lebhaftere Agitation gegen die neuen Bestimmungen über die Sonntagsruhe wird aus verschiedenen Städten, besonders aus Großstädten, berichtet. Der Einnahmeausfall für eine Anzahl von Geschäftsleuten ist seit dem Inkrafttreten der Sonntagsruhe so empfindlich, daß um Abänderung des neuen Gesetzes dahin petitioniert werden soll, wenigstens den Geschäftsinhabern den Verkauf an den Nachmittagen und Abenden der Sonntage zu gestatten.

Die deutsche Ansiedlung in Posen und Westpreußen. Wie aus Posen geschrieben wird, soll das Ansiedlungswerk in Westpreußen und Posen in diesem Sommer eine möglichst gesteigerte Förderung erfahren. Mit dem Ankauf geeigneter Liegenschaften soll fortgefahren werden, soweit sich die Gelegenheit darbietet. In den abgelaufenen 6 Monaten dieses Jahres ist der Besitzstand der Ansiedlungskommission beträchtlich vermehrt worden.

Schweiz.

Annecy, 12. Juli. Ein furchtbarer Orkan, der heute Nacht das Chamonnixthal hinanzuhr und einen Gletscherrutsch verursachte, zerstörte den Badeort St. Gervais. Das Dorf und die Badearrichtungen wurden halb vom Erdboden wegeseigt, zahlreiche Bauernhöfe thalauwärts bis zum Gletscher hinauf zerstört, ganze Heerden und zahlreiche Personen getötet und verwundet. Die gesamte Touristenstraße von Cluse bis Chamonnix ist von Trümmern und Leichen bedeckt, angeblich sind über 150 Menschen der Katastrophe zum Opfer gefallen. Die genaue Zahl ist indessen vorläufig nicht festzustellen. Die Arde ist stromartig angeschwollen und führt zahlreiche Trümmer, Menschen- und Tierleichen mit sich.

Bonneville, 13. Juli. Die Zahl der Getöteten von Saint Gervais wird auf 140 angegeben, dürfte aber 200 betragen. Von 54 Angestellten des Badestabissements sind 9 gerettet. Das Etablissement wurde fast vollständig fortgerissen. Die Hälfte des Dorfes Fayet ist zerstört. Die Leichen sind entsetzlich verümmelt, viele unkenntlich. Der Verwundeten sind es ebenfalls viele. Die Hilfeleistung ist organisiert, die Bevölkerung zeigt großen Eifer.

Oesterreich-Ungarn.

Die österreichische Regierung hat sechzehn deutsch-nationale Studentenverbindungen aufgelöst. Als mittelbarer Anlaß oder Vorwand werden die neuartigen Kundgebungen für den Fürsten Bismarck bezeichnet.

Frankreich.

Paris, 13. Juli. Das Journal „Celaig“ meldet, daß Pasteur im Sterben liege.

Paris, 14. Juli. Aus Bonneville wird gemeldet: 17 Touristen, welche den Montblanc bestiegen, sind verschollen. Der Tod aller wird befürchtet.

Marseille, 7. Juli. Der Postdampfer „Marschall Canrobert“ wurde heute, als er auf der Fahrt von Bone nach Marseille vor dem Mittelmeergeschwader vorüberfuhr, 20 Seemeilen östlich vom Leuchtturm von Planier, also vor der Bucht von Marseille, von dem Panzerschiff „Hoche“ angerannt.

Der Sporn des „Hoche“ schnitt den Dampfer „Marschall Canrobert“ mitten durch. Der „Canrobert“ sank sofort; von seinen 85 Fahrgästen rettete der „Hoche“ alle, mit Ausnahme von zwei Soldaten und drei Kinder. Nach einer anderen Meldung sind fünf Personen tot, zwei vermißt; Schiff und Ladung sind vollständig verloren.

Italien.

Rom, 12. Juli. Hr. v. Schölzer wurde heute vom Papste in Abschiedsaudienz empfangen und begibt sich demnächst nach der Schweiz. In der lange währenden Audienz brachte der Papst seine Hochachtung und sein herzlichstes Wohlwollen für Hr. v. Schölzer zum Ausdruck.

Catania, 13. Juli. Die Aetna-Ausbrüche sind neuerdings wieder stark in Zunahme begriffen, es erfolgen fortwährend Detonationen; im Laufe des Tages wurde in Giarre ein starkes Erdbeben verspürt. Die Bevölkerung ist verhältnismäßig ruhig.

Spanien.

Barcelona, 13. Juli. Die Kattundruckerei von Saint-Martin wurde gestern durch Dynamit teilweise in die Luft gesprengt. Die Aufregung ist groß. Unter der katalonischen Bevölkerung zeigt sich Neigung zur Emeute. Lokale Aufrührer werden von da und dort gemeldet. Gestern stürzte eine Menge die Bürgermeisterei von Oros, mißhandelte die Beamten und steckte die Archive in Brand.

Schweden-Norwegen.

Christiansund, 12. Juli. Durch Zerstörung sämtlicher Dampfsgewerke bei dem kürzlichen Brand sind gegen 100 Arbeiter brodblos geworden. Auf den Schiffswerften sind alle im Bau begriffenen Schiffe abgebrannt. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Die Anzahl der Obdachlosen beträgt gegen 4000.

Rußland.

Aus Petersburg wird gemeldet: Die Cholera dehnt sich hier aus; auch in Riga ist sie zum Ausbruch gekommen.

Warschau, 13. Juli. In Tyszowce im Gouvernement Lublin wurden über 150 Wohnhäuser durch Feuer zerstört. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Einige 100 Familien sind obdachlos.

Handel & Verkehr.

* Nagold, 15. Juli. Kaiserliche Metzger überrasteten uns gestern mit einem Fleischabschlag, nach welchem das Rindfleisch und Kalbfleisch je per 1/2 Kilo 51 s kostete. Ebenso hat uns seit vorgestern der Himmel mit dem lang ersehnten Regen, wenn voreerst für die lebenden Fluren in nur schwach ausgiebiger Weise erfreut.

Druckfehler. In der Correspondenz von Oberjettingen in letzter Nummer hatten sich in der Wiedergabe des 2ten Telegramms zwei Fehler eingeschlichen, indem in der dritten Strophe Schalle (statt Schallen) und in der vierten hochem (statt hohen) zu lesen ist.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 29.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. W. Kaiser'schen Buchdruckerei.

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen. Handelsregister-Eintrag.

Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma.	Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen	Inhaber der Firma.	Bemerkungen.
12. Juli 1892.	W. Raschold Sohn, Lebkuchen- und Zuckergewerkefabrik in Altensteig.	Altensteig Stadt.	Wolfgang Raschold, Konditor in Altensteig.	Zur Urkunde: Amtsrichter Lehmann.

Chhausen.

Gläubiger-Aufruf

ergeht in der Nachlasssache des am 17. Juni d. J. † Jakob Luz, gewesenen Lommwirts dahier. Termin zur Anmeldung der Forderungen unter Vorlegung der Beweisdokumente **zehn Tage.**

Den 14. Juli 1892.

K. Amtsnotariat Altensteig:
Hf. Lindner.

Fruchtpreise:

Calw, den 9. Juli 1892.
Neuer Dinkel 7 80 7 71 7 60
Haber 7 30 7 07 6 90

la Vanille-Chocolade Mk. 1.20 bis Mk. 1.60. }
la Gewürz-Bruch-Chocolade Mk. 1.—. }
la Cacaopulver, leicht löslich, offen u. in Büchsen,
Carlsbader Caffeegewürz, à Palet 50 Pf.,
Thee in diversen, feinen Sorten
empfiehlt zu geneigter Abnahme
Gottlob Schmid.

Nagold.

Schwämme,
Fensterleder,

Hermann Knodel.

Cocosnuss-Butter,

best. und billigstes Bad- und Kochfett,
bringt in empfehlende Erinnerung

Nagold. F. Lang.

Gütingen.

Bau- und Wagner-Eichen-Verkauf.

Am Donnerstag den 21. Juli werden aus dem Gemeindefeld Mauthäle und Burguff 75 Stück von 4 bis 10 Meter lang und bis zu 1,60 Festmeter haltend, sowie 18 Stück Wagnerstangen verkauft.

Zusammenkunft morgens 8 1/2 Uhr beim Rathhaus.

Gemeindepflege.

Nagold.

Kosthaus-Gesuch.

Für den Ortsarmen, 56 Jahr alten, G. Messerschmid, Weber, wird ein Unterkommen gesucht.

Anmeldungen nimmt entgegen die Ortsarmenpflege.

Druckmakulatur

bei G. W. Kaiser.



Wildberg.

Aufforderung.

Diejenigen von hier und Umgegend, welche an Apotheker Bach noch etwas schulden, werden aufgefordert, innerhalb 10 Tagen ihre Schuldigkeit an den Unterzeichneten zu entrichten, andernfalls Klage gegen dieselben erhoben werden dürfte. Gottfr. Schidel.

Nagold.

Kaff-

Ausnahme.

Dienstag den 19. d. M. bei Ziegler Sautter.

Nagold.

Die vielseitig anerkannte

Fußschweiß-Seife

ist stets zu haben bei S. Schönb., Schuhlager.

Unterjettingen.

Keinen Schleuderhonig alten und neuen,

das Pfund zu 90 S., bei mehr noch billiger, gibt ab Anton Reuschler, Schreiner.

Nagold.

la. Mostzibeben

empfehlen Chr. Schwarz.

Nagold.

600 Liter

guten Most

hat zu verkaufen Chr. Schweiker.

Nagold.

3 Kiste forschene

Glaserdiele,

saubere Ware, verkauft Küfer Koch.

Nagold.

Junge Enten,

Hühner,

3 Buchhähnen

verkauft Frau Oberl. Köbele.

Nagold.

17 Stück junge Enten

verkauft Gottlieb Raaf.

Nagold.

2 Gipser-Gesellen

finden sogleich dauernde Beschäftigung bei W. Walz.

Waler-u. Gipsergeschäft.

Nagold.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, solides Mädchen für Küche- und Hausarbeit wird auf Jacobi gesucht — von wem? sagt die Redaktion.

Nagold.

Gannstatter

Volkfest-Jose

bei à 1 Mark, Hermann Anodel.

Nagold.

Einige Milchkunden

nimmt noch an Bierbrauer Sautters Bwe.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstrahlenwalze wird am 16. Juli d. J. die Staatsstraße Nr. 99 von Herrenberg nach Nagold befahren und hierauf, sowie in der Woche vom 18. bis 23. Juli d. J. die Straßen in der Stadt Nagold bearbeiten. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Reitern, sowie den Lenkern von Fahrwerken wird beim Vorübergehen an der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen. Nagold, den 14. Juli 1892.

Stadtschultheißenamt: Brodbeck.

Wildberg.

Vieh- und Schweine-Markt am 25. Juli (Jakobiseiertag).

Das photographische Atelier von

C. Holländer in Nagold

fertigt Bilder in allen Formaten, von Bis. bis Lebensgröße — ganz gleich bei welcher Witterung aufgenommen — in feinsten Arbeit und größter Nchlichkeit in jeder gewünschten Stellung und Ausführung und hält sich besonders auch

!! Brautpaaren !!

bestens empfohlen.

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgart's.

Nur bis zum Herbst.

Vindensstraße 51.

Helgoland-Panorama

nebst Rettung Schiffbrüchiger.

Großartigstes Kolossal-Rundgemälde

von Marinemaler Hans Peteresen, München.

Eintrittspreis M. 1.—. Dugendbillet, täglich gültig M. 6.—.

Montag, Mittwoch, Samstag, Sonn- und Festtage 50 S.

Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts jeweilig die Hälfte.

Täglich geöffnet von morgens 9 Uhr bis Dunkelheit.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische

Kaffeebrennerei

H. DISQUE & Co. Mannheim

empfehlen ihre, unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschriften gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Java-Mischung M. p. 1/2 Ko. 1.40

f. Westindisch „ „ „ „ 1.60

f. Menado „ „ „ „ 1.70

f. Bourbon „ „ „ „ 1.80

e. f. Mocca „ „ „ „ 2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethode

kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke

„Elephant“ versehen von 1, 1/2, 1/4

Pfd., Niederlage in Nagold bei

W. Hettler und H. Lang, Konditor,

in Altensteig bei Friedr. Flaig,

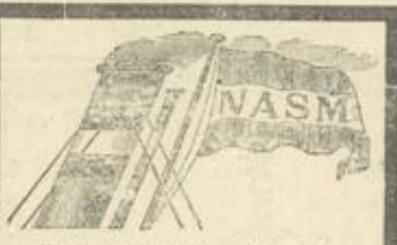
in Oberjettingen bei J. Fleischle.

Nagold.

Leder-Treibriemen,

Näh- & Binde-Riemen

empfehlen G. Rauser.



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft.

Königlich Niederländische Postdampfer zwischen

Rotterdam - Newyork

Amsterdam und Baltimore.

Abfahrten zweimal wöchentlich.

Nähere Auskunft erteilt:

die Verwaltung in Rotterdam.

Agenten:

Fr. Schmid, G. Kusdel's Nachf. Nagold,

J. Kaltenbach in Egenhausen.

Schul-Bücher

empfehlen G. W. Jaifer.

Necht chines. Thee,

Congo, Souchong, Pecco, mit Blüten, grüne Thee, Theemischungen nach russ. Geschmack in vorzüglichen Qualitäten, offen per Pfd von Mk. 2.40. bis 4 Mk. in Paquets à 1/2 und 1/4 Pfd. von 40 Pfg. bis 1 Mk. 30 Pfg. empfiehlt S. Gauß, Nagold.

Bierflaschen

in 1/2, 0,8 u. 1 Liter mit und ohne Patentverschluß empfiehlt bei billigt gestellten Preisen

Gustav Keller.

Auf Wunsch werden die Flaschen auch mit Namen geliefert.

Most-Zibeben!

in 1 Liter, stielreiner Ware empfehle äußerst billig Nagold. H. Lang.



Die zur Berol-

lung eines kräft-

igen u. gesunden

Haustrunks

nötigen Sub-

stanzen liefert

ohne Zucker-

franco-Deutsch-

land zu Mk. 3.25

für die Schweiz

franco zurts. 3.85

vollständig ausreichend zu 150 Liter

Apotheker Hartmann,

Strebhorn und Dremmenhofen

(Schweiz)

(Berna).

Vor schlechten Nachahmungen wird

ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse

gratis und franco an Diensten.

* Man achte auf die Schutzmarke!

Zu haben in Nagold: H. Gauß, Altensteig: J. Schneider, Herrenberg: H. Rüdiger, Gorb: Apoth. Eichler, Tübingen: C. H. Schneider.

Die beste Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Kopfschmerzen, Hüftweh, Rückenschmerzen u. s. w. ist Nichters Anker-Pain-Expellier.

Das seit mehr als 20 Jahren in den meisten Familien als schmerzstillende Einreibung bekannte Hausmittel ist zu 50 S und 1 M die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es Nachahmungen gibt, so verlange man beim Einkauf gest. ausdrücklich: „Anker Pain-Expellier.“

Nagold.

Standesamtl. Anzeigen.

Vom Monat Juni 1892

Geboren wurden:

6. Juni: Gräfin, T. der ledigen Tagelöhnerin Dor. Gräfin Köbele hier.

19. „ Johann Jakob, S. des Joh. Jaf. Ventler, Steinbauers hier.

10. „ Adolf, S. des Gottlob Biefler, Wirtsmachers hier.

27. „ Anna, T. des Joh. Adam Wieland, Weggers hier.

Getraut wurden:

2. Juni: Gotthold Schmid, Fahrmann hier mit Christiane Pauline Kay von Hochdorf.

4. „ Johann Caspar Gröner, Schul-

lehrer in Reusfrizhausen mit Char-

lotte Emilie Johanne Gauß von h.

6. „ Johann Conrad Deuble, Decker

hier mit Marie Katharine Schäd

von Altingen, DA. Herrenberg.



Am Sonntag den 17. Juli,
nachmittags 2 1/2 Uhr,
findet im Gasthaus zum „Waldhorn“
in Rothfelden eine

Versammlung des Obstbau-Vereins

statt, wobei Görtner Bros von Egen-
hausen über Aeerweinbereitung und
Stadtbauwart Heller von Haiter-
bach praktische Demonstrationen über den
Sommerchnitt an den Obstbäumen
halten werden. In zahlreichem Besuch
ladet freundlichst ein

Vorstand Bihler.

N a g o l d.

Die auf heute Samstag den 16.
Juli ausgeschriebene

Auktion
im „goldenen Adler“ wird hiemit
zurückgenommen.

Wildberg.

Spezerei-Warengeschäft

empfehlend in Erinnerung bringe, be-
merke ich, daß ich demselben nun auch
alle Gattung **Kurzwaren** bei-
gelegt und dieselben ebenfalls in bester
und billigster Weise zur gütigen Ab-
nahme empfehle.

Ebenso habe ich eine reich ausge-
stattete **Musterkarte für Kleider-
stoffe** jeglicher Art und bitte um gefl.
Einsichtnahme solcher, bei Zusicherung
schnellster, reeller Bedienung.

Aug. Burkhardt.

Altensteig.

8-10 tüchtige Maurer

finden sofort bei gutbezahltem Tagelohn
an Neubauten den ganzen Sommer
über Beschäftigung bei den
Maurermeistern

Kirn u. M. Walz.

N a g o l d.

Einmachgläser,
Strohkolben,
Weinessig,

billigst bei

Hermann Knodel.

Geld à 4⁰/₁₀₀ bis 4¹/₂⁰/₁₀₀
gegen geschliche Sicherheit beschafft,

Güterzieler kauft das
Stuttg. Hypothekengeschäft.

Vertreter in Nagold:
Louis Lenz, Kassier.

N a g o l d.

1100 Mark

hat sofort auf ein oder zwei
10000 Posten gegen Sicherheit aus-
zuleihen; wer? sagt die Red.

W o n h a r d t.

12 bis 1300

Mark Pfleggeld, das län-
gere Zeit stehen gelassen
werden kann, wird gegen
geschliche Sicherheit sofort ausgeliehen
von
Anwalt W u r s t e r.

Kommenden Sonntag gibts warmen

Zwiebel-Ruchen

bei
H. Frohmayer, Bäcker.

Spar- und Vorschussbank Haiterbach

e. G. m. u. H.

Bilanz pro 31. Dezember 1891.

Aktiva.		Passiva.	
Mobilien u. Liegenschaft	12935 M. —	Guthaben d. Mitglieder	33306 M. —
Guthaben für Vorhülle	373670 „ —	Anlehen	514854 „ —
Guthaben Kaufschillinge	163780 „ —	Rückständige u. zuvorige-	
Wechselbestand	3823 „ —	nommene Zinsen u. Divid.	11667 „ 64
Rückständige Zinsen	27676 „ 32	Guthaben des Bankiers	21689 „ —
Wertpapiere	5500 „ —	Reservefond	7632 „ 18
Kassenbestand am 31.		Reingewinn	2171 „ 08
Dezember 1891	3935 „ 58		
	591319 M. 90		591319 M. 90.
Mitgliederzahl 242.		Gesamtumsatz	1911977 M. 74 S.

N a g o l d.

Lammwirt Becker beabsichtigt vor Eintritt
der Ernte, einen weiteren
Teil seiner Güter, insbesondere einige Dinkeläcker zu verkaufen,
und wollen sich Kaufliebhaber am
nächsten Mittwoch den 20. Juli
in dessen Behausung einfinden.

N a g o l d.

Trauer-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die
schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe, für die Ihrigen so treu be-
sorgte Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin

Luise Stockinger, geb. Kohler,

Adlerwirts Witwe,

heute früh 8 Uhr nach kaum stägiger Krankheit im Alter von 54 Jah-
ren sanft verschieden ist.

Um solche Teilnahme bittend, wolle dieses statt besonderer Ansage
gütigst entgegengenommen werden.

Beerdtung Sonntag den 17. Juli, nachmittags 3 Uhr.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Oberschwandorf.

Danksagung.

Für die vielen Beweise teilnehmender Liebe, die unsere unvergeßliche
Gattin und Mutter

Wilhelmine Walz, geb. Gänßle,

während ihres langwierigen Krankenlagers von allen Seiten in so reichem
Maße erfahren durfte, sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung von hier
und auswärts an ihrem Leichenbegängnis drängt es uns, unsern tiefgefühlte-
sten Dank auszusprechen.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
der tiefbetrübten Gatte

Jakob Rudolf Walz.

N a g o l d.

**Regulier-
und Koch-Öfen,**

worunter die sehr bewährten
innen und aussen heizbaren

Lorenz'sche Öfen

halte ich stets auf Lager und empfehle dieselben
geeigneter Abnahme bei

billigst gestellten Preisen.

Gustav Heller.



Cement - Röhren

Pferde-, Vieh-, Schweins- & Bräuenträge, Wassersteine, Kissen, Cementböden,
Boden-Plättchen sowie Betonierungs- Arbeiten, jeder Art empfohlen
Krutina & Mönke, Unterlürkheim bei Stuttgart.

N a g o l d.

Freiwillige

Feuerwehr.



Nächsten Sonntag
den 17. Juli rückt die
II. und III. Compagnie
zur Übung aus.

Antreten punkt 7 Uhr beim Magazin.
Das Kommando.

Theater in Nagold.

Direktion: Wilh. Clement.

Im Saale der Bierbrauerei Sautter
Freitag, 15. Juli 1892.

Eröffnungsvorstellung!

Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in 1 Akt von H. Gz.

Hierauf:

Das Versprechen hinterm Herd.

Alpenseene mit Gesang in 2 Akten
von A. Baumann.

Zum Schluß:

Des Sängers Fluch.

Gedicht von Umland.

Vorgetragen von Wilh. Clement, dar-
gestellt in 5 lebenden Bildern von der
Gesellschaft.

Zur gefl. Beachtung! Mit diesen

vorzüglichen
Stücken meine Vorstellungen er-
öffnend, bitte ich die verehrl. Einwoh-
nerschaft von Nagold recht zahlreich
erscheinen zu wollen, damit sie die Ueber-
zeugung gewinne, daß mein Unterneh-
men auf künstlerischer Basis beruht
und meine Gesellschaft aus gediegenen
Kräften besteht. Hochachtungsvoll
Wilh. Clement, Theaterdir.

Preise der Plätze:

I. Platz 80 S — II. Platz 50 S —
Stehplatz 25 S.

Kassaöffnung 7 1/2 Uhr — Anfang 8 Uhr.
Abonnements-Billets 12 St. I. Platz
8 M und 12 Stück II. Platz 5 M
sind in meiner Wohnung (Duo Sautter)
jederzeit zu haben. Clement.

N a g o l d.

Ein tüchtiger

Feuerschmied

kann sofort eintreten bei

J. Brezing, Duschmied.

N a g o l d.

Lehrlings-Gesuch.

In einer Brot- und Feinbäckerei in
Ludwigsburg findet ein kräftiger Knabe
unter günstigen Bedingungen sofort
eine gute Lehrstelle.

Näheres durch die Expedition d. Bl.

N a g o l d.

Ein wohlgezogener

Junge,

welcher Lust hat, die Bäckerei gründlich
zu erlernen, wird gesucht — von wem?
sagt die Redaktion.

Steinhauergesuch.

Am Schulhausbau Triberg, bad.
Schwarzwald, finden tüchtige Steinhauer
gutbezahlte Affordarbeit. Meldung bei
Kosler Seiter in Triberg.

N a g o l d. **Ev. Gottesdienste.**
Sonntag, 17. Juli, 9 1/2 Uhr Predigt;
1 1/2 Christenlehre (Töchter.)

Gestorben:

Den 15. Juli, Luise Stodinger,
Adlerwirts Witw., 54 J. alt.